

MRI-Merkblatt

Ihr behandelnder Arzt hat Sie zur Magnetresonanztomographie (MRI / MRT) überwiesen und wir möchten Sie kurz über die Art dieser Untersuchung informieren.

Wie funktioniert MRT?

Die MRT ist ein modernes Schnittbildverfahren, mit dem Bilder in beliebiger räumlicher Ebene aus sämtlichen Körperregionen gemacht werden können. Hierfür werden keine Röntgenstrahlen verwendet, sondern ein starkes Magnetfeld und Radiowellen. Die empfangenen Signale werden von einem Computer verarbeitet. Die so entstandenen Bilder ermöglichen eine sehr feine Unterscheidung normaler und krankhafter Veränderungen im Körper, besonders in Weichteilen (innere Organe, Gehirn etc.). Schädliche Wirkungen am Menschen sind bisher keine bekannt.



Was ist vor der Untersuchung zu beachten?

Informationen, wozu Sie uns bitte den Fragebogen auf der Rückseite ausfüllen wollen.



Das Gerät hat ein starkes Magnetfeld, daher dürfen Sie keine metallischen Gegenstände auf sich tragen.

Sollten Sie einen Herzschrittmacher oder andere Stimulatoren tragen, dürfen Sie auf keinen Fall in den MRT.



Wir bitten Sie, folgende Gegenstände unbedingt in der Kabine oder im Schliessfach zu lassen: **Uhr, Schmuck, Piercings, Brille, Haarspangen, Schlüssel, Feuerzeug, Taschenmesser, Kleingeld, Kreditkarten etc.**



Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie werden auf einer Liege in den tunnelartigen Magneten gefahren, so dass der zu untersuchende Körperteil im Zentrum liegt. Je nach Körperregion wird eine spezielle Empfangsspule nahe am Körper angebracht.

Die Untersuchungszeit beträgt ca. 20 – 30 Minuten. Die unterschiedlichen Messvorgänge werden Sie anhand der verschiedenen Klopfgeräusche erkennen. Sie erhalten deshalb auch einen Gehörschutz oder einen Kopfhörer mit Musik.

Während der Untersuchung sollten Sie ruhig und entspannt liegen und nicht sprechen. Das Fachpersonal hat immer Sichtkontakt zu Ihnen, zusätzlich erhalten Sie einen Alarmknopf in die Hand.

Bei einigen Untersuchungen ist es nötig, ein Kontrastmittel zu spritzen. Dieses ist sehr gut verträglich. Nebenwirkungen sind sehr selten. Bei einigen Gelenkuntersuchungen muss vorgängig im Röntgen unter Durchleuchtung ein Kontrastmittel direkt ins Gelenk gespritzt werden.

Was ist sonst noch zu beachten?

Wenn Sie unter Platzangst leiden, sollten Sie uns rechtzeitig informieren und eventuell eine Begleitperson mitbringen. Falls Sie ein leichtes Beruhigungsmittel brauchen, können Sie anschliessend nicht mehr selber Autofahren.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, steht Ihnen das MR-Team gerne zur Verfügung. Tel.: 044 8729000

Dürfen wir Sie bitten, die folgenden Fragen zu beantworten: (Zutreffendes ankreuzen)

Name:
Vorname:
Geb.-Datum:

1. Gewicht ca.: _____ kg
2. Grösse: _____ cm
2. Haben Sie einen Herzschrittmacher, einen Neurostimulator oder eine Medikamentenpumpe? ja nein
3. Hatten Sie eine Augenverletzung, Verletzungen durch Metallteile oder waren Sie in der Metallverarbeitung tätig?
 ja nein
4. Sind Sie am Herzen oder am Kopf operiert worden? ja nein
5. Haben Sie ein künstliches Gelenk, Metall von einer Knochenbruchversorgung, Metallclips etc. im Körper? ja nein
6. Nehmen Sie Blutverdünnungsmittel? ja nein
7. Leiden Sie unter Allergien? ja nein
Wenn ja welche? _____
8. Hatten Sie bereits radiologische Untersuchungen mit Kontrastmittel?
Traten dabei Komplikationen auf? ja nein ja nein
Wenn ja welche? _____
9. Tragen Sie eine Zahnprothese? ja nein
10. Tragen Sie ein Hörgerät? ja nein
11. Haben Sie Tätowierungen, ein Piercing oder ein Permanent Make-up? ja nein
12. Leiden Sie unter Platzangst? ja nein
13. Haben Sie Probleme, einige Zeit absolut ruhig zu liegen? (Zittern, Atemnot, starke Schmerzen etc.) ja nein
14. Für Frauen im gebärfähigem Alter:
Besteht eine Schwangerschaft? ja nein
Stillen Sie im Moment? ja nein
Tragen Sie eine Spirale? ja nein

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Ich bestätige hiermit, dass ich alle obigen Fragen verstanden und wahrheitsgetreu beantwortet habe.

Datum: _____ Unterschrift _____

(Falls der Patient/die Patientin selber nicht in der Lage ist zu unterschreiben, bitte durch nahe Angehörige oder den betreuenden Arzt unterzeichnen lassen.)